

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 132 (1981)
Heft: 2

Rubrik: Witterungsbericht vom November 1980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom November 1980

Zusammenfassung: Der November wurde, wie schon der Vormonat, durch grosse Temperaturschwankungen charakterisiert. Relativ kalte Tage traten in der ganzen Schweiz anfangs Monat und nördlich der Alpen auch am Monatsende auf. In den Niederungen der Ostschweiz blieb die Temperatur vom 2. bis 5. unter dem Gefrierpunkt, was beispielsweise in Zürich seit der Jahrhundertwende noch nie vorgekommen ist. Für die erste Monatshälfte entstand ein Wärmedefizit von 2 bis 4 Grad, je nach Region. Andererseits brachte die Zeitspanne vom 16. bis 26. in allen Regionen des Landes einige sehr milde Tage. Vor allem in den Bergen lag die Temperatur zeitweilig bis zu 10 Grad über der Norm. Im Monatsmittel ergibt sich für den grössten Teil der Alpennord- und Alpensüdseite ein geringes Wärmedefizit. Um die Norm oder leicht darüber liegen die meisten Werte der Walliser und Bündner Stationen.

Der Niederschlag erreichte nur in vereinzelten Gebieten der Alpennordseite die Norm, mehrheitlich blieben die Monatssummen in der ganzen Schweiz deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Im Mittelland sowie entlang dem westlichen und zentralen Alpennordhang fielen grösstenteils 60 bis 90, im Jura und Unterwallis 30 bis 70 und in den restlichen Gebieten 20 bis 50 Prozent der November-Norm. Bemerkenswert war wiederum der Wechsel zwischen Schneefall und Regen; Schneefall bis in die Niederungen am Monatsanfang und -ende, bzw. Regen bis 2500 m ü. M. um die Monatsmitte (15./16. November).

Die Sonnenscheindauer erreichte im nördlichen und westlichen Teil der Alpennordseite grösstenteils normale bis leicht überdurchschnittliche Monatssummen. Deutlich unter dem langjährigen Mittel blieben der Alpennordhang und ein Grossteil des Tessins (60 bis 80 Prozent der Norm). Nur geringe Fehlbeträge verzeichneten das Wallis und Graubünden. Ausgesprochen sonnenarm war in der ersten Monatshälfte hauptsächlich das zentrale und östliche Mittelland, wo von einzelnen Beobachtungsstationen kein Sonnenschein gemessen werden konnte.

Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	nied- rigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	größte Tagesmenge		Nieder- schlag ¹	mit				
													in mm	Datum		Schnee ²	Ge- witter ³	Nebel		
																			trüb	heiter
Zürich SMA	569	2,9	−0,1	16,0	16.	−4,4	13.	81	7,7	50	49	68	10	5	—	—	1	19		
Zürich Üetliberg . .	814	1,6	−0,1	14,9	16.	−6,7	29.	84	8,0	—	58	82	12	8	—	—	2	22		
St. Gallen	664	2,6	−0,2	17,8	16.	−4,7	29.	82	7,9	46	69	85	14	8	—	—	2	19		
Basel-Binningen .	317	3,1	−0,8	14,9	16.	−7,6	13.	82	7,9	62	38	65	15	5	—	—	—	19		
Schaffhausen . . .	437	1,8	−1,3	14,5	16.	−5,7	13.	87	8,5	37	61	102	20	6	—	—	—	23		
Luzern	456	2,9	−0,5	15,0	16.	−2,8	29.	84	7,6	47	45	68	12	6	—	—	4	21		
Olten	416	2,2	−1,1	14,0	16.	−4,5	29.	86	8,6	28	54	64	14	4	—	—	—	24		
Bern Liebfeld . . .	567	2,2	−0,6	16,2	16.	−7,1	14.	84	7,4	60	61	85	22	6	—	—	4	21		
Neuchâtel	487	3,3	−0,6	14,2	16.	−3,5	14.	79	8,3	44	39	44	12	6	—	—	2	22		
Lausanne	618	3,5	−1,0	13,2	17.	−4,5	29.	78	6,5	77	63	69	22	5	—	—	3	10		
Bad Ragaz	498	3,7	−0,1	17,0	20.	−5,0	14.	80	7,3	56	20	23	7	4	—	—	3	18		
Disentis	1180	1,7	0,0	14,3	23.	−7,5	30.	74	6,9	72	22	21	12	8	—	—	3	16		
Davos Dorf	1592	−1,3	−0,5	11,7	23.	−12,6	14.	69	6,4	91	35	54	10	7	—	—	3	12		
Einsiedeln	910	0,7	−0,8	14,4	20.	−10,6	14.	90	7,7	53	66	63	14	10	—	—	2	20		
°Rigi Kaltbad	1455	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Engelberg	1018	0,5	−0,8	14,2	20.	−10,6	14.	89	7,3	40	82	78	17	10	—	—	4	18		
*La Chaux-de-Fonds	1019	0,4	−1,0	16,7	20.	−14,6	14.	82	6,8	91	68	56	13	7	—	—	2	16		
*Samedan-St. Moritz	1706	−3,9	0,5	7,3	20.	−24,8	14.	77	5,4	101	14	20	5	6	—	—	6	8		
Saas Almagell . . .	1670	−0,4	0,4	13,1	23.	−10,4	30.	75	5,8	56	17	24	6	9	—	—	5	9		
Sion Aerodrom . .	481	2,7	0,7	14,4	20.	−6,1	4.	80	6,2	82	23	44	12	3	—	—	7	12		
Locarno Monti . . .	380	6,2	−0,3	17,9	19.	0,5	3.	71	7,0	84	34	24	19	7	—	—	6	14		
Lugano	216	6,7	−0,1	18,7	19.	1,0	4.	75	7,4	76	43	32	15	9	—	—	2	16		

• Menge mindestens 0,3 mm • oder Schnee und Regen • in höchstens 3 km Distanz • ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation